

18.11.2003 Zerst, News:

Wissenschaftszentrum Brietzke

Ehrung für George W. Bush bringt Bosetti 130000 Euro



Brietzke - Das Wissenschaftszentrum (WZ) Brietzke, bislang nur in den Visionen des Physik-Professor Peter Bosetti existent, kann dank einer Finanzspritze in Höhe von 130000 Euro endlich konkrete Formen annehmen. Außerdem sorgen eine Baugenehmigung und eine Förderung des Denkmalschutzes über 5000 Euro dafür, dass die Zeit des Stillstandes nun erst einmal vorbei ist.

Die Aufbruchstimmung lag greifbar in der Luft, als sich die Anhänger und Unterstützer des WZ Brietzke im provisorischen Büro von Professor Bosetti in der ehemaligen Brietzker Dorfschule zusammen fanden. Fotografien des ehemaligen Jagdschlusses, dessen anhaltende Verhüllung vom Stillstand zeugte, sahen sich die Anwesenden an. Vor den inneren Augen der Betrachter erstrahlte das Schloss wieder in seinem alten Glanz, aber gefüllt mit neuem wissenschaftlichen Leben.

Um dies zu ermöglichen, hatte der Tübinger Professor Otto E. Rössler einen Scheck über 130000 Euro im Gepäck, den er am Sonntag seinem Freund Peter Bosetti überreichte. Rössler, ein weltberühmter Chaosforscher, beschäftigt sich bereits seit fast zehn Jahren mit der Idee einer virtuellen Universität namens "Lampsacus", der Heimatstadt aller Menschen im Internet, wie er immer wieder gern seine Vorstellungen erläutert.

In Professor Bosetti fand er vor einem Jahr einen Weggefährten, einen Gleichgesinnten, dessen Optimismus ihn überzeugte, auch mit weniger als der von ihm veranschlagten zehn Milliarden Euro "Lampsacus" umzusetzen.

Doch da Otto E. Rössler nicht auf das fertige Nest wartet, wie es Bosetti formulierte, sah er sich nach einer Geldquelle um. Eine solche fand er im Erwin-Teufel-Preis des Landes Baden-Württemberg, dem Heimatland seiner Tübinger Universität.

Ganz im Sinne der aktuellen Weltpolitik, die durch die Supermacht USA gesteuert wird, erhielt Georg W. Bush am Sonntag offiziell diesen Preis und damit den Scheck über 130000 Euro überreicht, den Professor Bosetti nun verwaltet. Damit wird der amerikanische Präsident zum indirekten Förderer des Projektes WZ Brietzke sowie der darin untergebrachten virtuellen Universität "Lampsacus".

Der hintergründige Gedanke besteht darin, dass "Lampsacus" eine weltweite Unternehmung ist, welche ohne die Zustimmung der Weltmacht USA nicht umsetzbar ist - deshalb die Ehrung von George W. Bush. Mittels "Lampsacus" sollen Menschen aus allen Teilen der Welt, aus erster wie dritter Welt jederzeit kostenlosen Zugang zu jeglichem Wissen haben.

Es geht um das "Menschenrecht auf Information", wie es der Tübinger Professor formulierte. Der größte Serviceleistungsbetrieb der Welt soll auf diese Weise entstehen. Und vielleicht übernimmt der amerikanische Präsident sogar eines Tages die Schirmherrschaft über das Projekt, philosophierte der Chaosforscher lächelnd weiter.

Fakt ist allerdings, dass dem WZ Brietzke nun eine nicht unbeachtliche Summe zur Verfügung steht, mit der es endlich weiter vorwärts gehen kann. Dazu trägt ebenfalls das Präsent bei, das Landrat Holger Hövelmann zum Treffen am Sonntag mitbrachte, das gleichzeitig den Einsatz des Landkreises für das

zukunftsweisende Projekt widerspiegelte: die Baugenehmigung über den Umbau der ehemaligen Dorfschule. Dank der Zustimmung zu dieser Nutzungsänderung kann nun mit der Sanierung dieses Gebäudes begonnen werden.

Doch damit waren noch nicht alle guten Nachrichten verkündet. Der Denkmalschutz, der sich so lange quer gestellt und keine Förderung in Aussicht gestellt hatte für die denkmalgerechte Restaurierung des Schlosses, hat nun 5000 Euro für die Sanierung des Turmes bereitgestellt.

"Der Substanzerhalt des Schlosses hat Priorität", erklärte der Physik-Professor. Eindringende Nässe, die sich noch dazu unter der Verhüllung staut, macht dem Gebäude zu schaffen. Ursprünglich sollten die Plänen bereits spätestens im April diesen Jahres abgenommen werden. Entsprechend wird die Sanierung des Daches vorangetrieben und soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Dass es bei einem ständig drohenden Wintereinbruch mit der Zeit knapp wird, um die Bauarbeiten zu starten, besorgt den zielstrebigem Physik-Professor nicht, der hartnäckig an seinen Visionen festhält und wie es das WZ Bietzke zeigt, schlussendlich wohl auch umsetzen wird. "Ich nehme mir immer das Doppelte vor, was ich erreichen will, dann schaffe ich mindestens das eineinhalbfache", verriet Bosetti schmunzelnd seinen Trick.

Und immerhin geht es hier um ein Projekt, das nicht nur für Brietzke und die Gemeinde Zeppernick, sondern auch für Sachsen-Anhalt und nicht zuletzt bei der vollständigen Umsetzung für die gesamte Welt von Vorteil ist. So hofft der Zeppernicker Bürgermeister, der von Anfang an hinter der Idee stand, dass sich in Brietzke mit dem WZ ein ebenso bedeutender Standort wie in Wendgräben mit der Konrad-Adenauer-Stiftung entwickelt.

Die Zukunftsdenker Bosetti und Rössler hoffen auf die Schaffung von Arbeitsplätzen in ferner Zukunft. Gerade in Sachsen-Anhalt, dem Land der "Roten Laterne", sind Arbeitsplätze rar und auch künftig kaum in der weitverbreiteten Landwirtschaft zu finden, aber in der Verbreitung von Wissen.

Dazu stehen dem WZ Brietzke bereits zwei gespendete Server zur Verfügung als Grundlage für die globale Vernetzung des Wissens. "Sie warten nur darauf, gefüllt zu werden", merkte Peter Bosetti an. In der geplanten virtuellen Universität "Lampsacus" sollen Vorlesungen über das Internet angeboten werden inklusive der Kommunikation zwischen den Wissensvermittlern und -suchenden. Gilt doch das WorldWideWeb, das der Tübinger Professor lieber als "Wohllollenswelt" bezeichnet, als das Medium der Zukunft.

Aber auch direkt vor Ort, das heißt in Brietzke, soll eine "Wissenschaft zum Anfassen" stattfinden. Im Geiste wandert Professor Bosetti schon durch die Flure des Schlosses vorbei an Konferenz- und Seminarräumen, am "Otto-E.-Rössler-Saal", den er für den Förderer und Mitstreiter einrichten wird, sowie an den Unterkünften der aus aller Welt herangereisten klugen Köpfe.

In dieser Phantasie ist auch der verwilderte Schlosspark wieder fachmännisch hergerichtet und lädt bei schönem Wetter zum Verweilen ein. Vermutlich braucht es diese konkrete Vision, um ein solches für viele utopisches Projekt tatsächlich gegen alle behördlichen und finanziellen Widrigkeiten durchzusetzen.

Ein ganzes Jahr ging deshalb verloren und muss nun aufgeholt werden. Dennoch, eine weitere Etappe bei der Schaffung des WZ Brietzke wurde erreicht. Dank des eindeutigen Impulses von Professor Rössler geht es wieder vorwärts.

Von Daniela Apel; URL: www.volksstimme.de/artikelanzeige.asp?Artikel=457097